

Anlage 1 zu Top 13

Marcel Haiber
Fichtenstraße 35
65329 Hohenstein

Hohenstein, den 10.03.2022

Sehr geehrte Frau Karls, sehr geehrter Herr Rejszer, sehr geehrte Damen und Herren des Ortsbeirats Strinz-Margarethä!

„Geschwindigkeitsbegrenzungen haben Ihren Grund! Bitte beachten Sie die Regeln und nehmen sie Rücksicht auf die anderen Verkehrsteilnehmer. Ich danke Ihnen im Namen aller Kinder.“

So lauten die Worte unseres Bürgermeisters Daniel Bauer, abgedruckt im „Hohensteiner Blättche“ Nr. 7, Februar 2022.

Dem schließe ich mich uneingeschränkt an und unterstütze die sinnvolle Einrichtung von Maßnahmen, zur Minimierung der Risiken im Straßenverkehr.
Im Interesse aller und insbesondere unserer Kinder.

Die Installation von Maßnahmen, ist dabei nur der erste Schritt.
Dafür Sorge zu tragen, dass diese auch eingehalten und gelebt werden, der zweite und eigentlich wichtigere.

Die größten, hellsten, teuersten und neuesten Schilder verpuffen wirkungslos, wenn Verkehrsteilnehmer:innen sie nicht einhalten wollen, oder nicht einhalten können.

Ein herausragendes Beispiel dafür ist die Schulstraße, hier in Strinz-Margarethä.
Wie allgemein bekannt, ist die Schulstraße, von der Pfalzstraße aus kommend, ab Höhe Hausnummern 2 (Idunshof / Brunnen) bis Höhe Hausnummer 12 durch die Verkehrszeichen Vz 325.1, bzw. 325.2 als verkehrsberuhigter Bereich ausgeschildert.

Den Worten Herrn Bauer folgend, mutmaße ich, dass die Einrichtung dieses Bereiches in guter Absicht geschah; nämlich mit dem Ziel, den besonders gefährdeten Bereich um den Kindergarten „Villa Wackelzahn“ herum zu schützen. Es ist in der Natur der Sache, dass im Bereich eines Kindergartens ein erhöhtes Unfallrisiko mit unseren jüngsten Verkehrsteilnehmern besteht.

Wie wirkungslos und unzureichend die dort installierten Maßnahmen (Schilder, bauliche Entfernung der Straßenstruktur) sind, erlebe ich nahezu täglich hautnah mit.

Als Vater von zwei Kindern, die, zusammen mit über 40 weiteren Kindern, die Villa Wackelzahn besuchen, beobachte ich nahezu täglich, wie sich der Großteil der Fahrzeugführer:innen, nicht an die in diesem Bereich geltenden Ge- und Verbote halten. Der Schwerpunkt liegt hier in der überhöhten Geschwindigkeit, von Pkw's, Lieferwagen wie auch Bussen.
Enge Vorbeifahrten, Bedrängnisse und Nötigungen zähle ich mittlerweile ebenso zu meinen negativen Erfahrungen.

Eine Diskussion über die Gründe, ob „nicht einhalten können“ oder „nicht wollen“, kann getrost übersprungen werden.

Das Resultat ist dasselbe:

- das Unfallrisiko in diesem Gefahrenbereich besteht, und wächst täglich
- die installierten Maßnahmen sind unzureichend, das Unfallrisiko zu reduzieren

Mit der Zunahme des Verkehrs und der Nutzung der Schulstraße als Durchgangsstraße (beispielsweise für die Schulbusse, Lieferdienste, Anwohner, Eltern der KiTa Kinder, etc.) wächst dieses Risiko täglich.

Aus aktueller Sicht heraus ist es nur eine Frage der Zeit, bis es zu einem Unfall kommt.

Dieser Meinung bin nicht nur ich, viele andere teilen diese auch.
So ergeben es Gespräche mit Anwohnern, Eltern und weiteren Betroffenen.
Das diese Problematik bereits in (mindestens einer) weiteren Ortsbeiratssitzungen thematisiert wurde, bestätigt die Meinung zusätzlich.

Noch ist kein Mensch verletzt worden. Noch liegt es in Ihren und unseren Händen!

Um diesem bestehenden und wachsenden Unfallrisiko entgegenzuwirken, bitte ich Sie, als Vater, wie auch als Vorsitzender des Elternbeirats der Villa Wackelzahn, um die dringende Erweiterung der Maßnahmen und Reduzierung des Unfallrisikos.

Im Interesse aller und insbesondere unserer Kinder, bitte ich den Ortbeirat sich eingehend mit diesem Unfallrisiko zu befassen und Maßnahmen zu ergreifen, dieses zu reduzieren. Ein Unfall kann jetzt noch vermieden werden.

Gern stehe ich Ihnen für sachliche Diskussionen, einen konstruktiven Austausch von Konzepten und weiteren Fragen zur Verfügung und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen



Marcel Haiber

Gabriele Ebelshäuser · Dorfstrasse 28 · 65329 Hohenstein

Frau Ortsvorsteherin Edith Karls
Herrn Bürgermeister Daniel Bauer
Mitglieder des Gemeindevorstandes der Gemeinde Hohenstein

65329 Hohenstein

Hohenstein, 23.03.2022

Fehlende Beleuchtung am Hirtenpfad in Styrz-Margaretha

Sehr geehrte Frau Ortsvorsteherin Edith Karls,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Daniel Bauer,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeindevorstandes der Gemeinde Hohenstein!

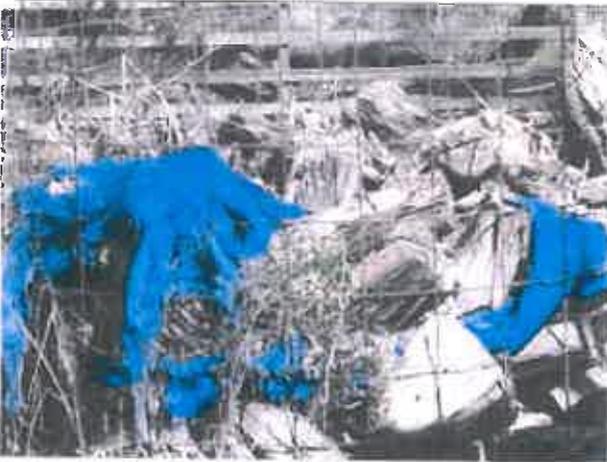
Ich möchte mich heute mal erkundigen, ob es bezüglich des dunklen Hirtenpfades, die Möglichkeit einer Verbesserung gibt. Diesen Hirtenpfad laufe ich jeden Morgen um 6 Uhr 30 entlang. In der dunklen Jahreszeit ist dieser Weg nur sehr, sehr schwach beleuchtet. Lediglich zum Ende meines Weges hin leuchten 3 Bewegungsmelder auf, aber leider sind nicht immer alle funktionsbereit. Außerdem ist der Asphalt auf einer längeren Distanz so verschoben, das er eine Welle macht, und so zu einer Sturzgefahr wird. Auf dem Weg entlang sind immer wieder Löcher die sich bei Regen mit Wasser füllen und bei Frost gefrieren. Also besteht wieder eine Sturzgefahr. Es wäre schön, wenn in der Ortsbetratsitzung dieses Thema besprochen und geklärt werden könnte, ob in dieser Angelegenheit, etwas verbessert werden könnte. Vielen Dank im Voraus für Ihren Einsatz.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Ebelshäuser

G. Ebelshäuser

Zu Teil 16 - Anlage 3



zu 21/16 Anlage 4

